



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Ausschusses für
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 30.04.2013, 18:00 Uhr,
in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE),
Haus 6, Raum 202, F.-Ebert-Str 28,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft vom 05.03.2013
(wegen Krankheitsvertretung noch nicht erstellt)
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 26.03.2013
(wegen Krankheitsvertretung noch nicht erstellt)
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Informationen des Vorsitzenden
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
9. Informationsvorlagen
10. Abschluss der Diskussionen zu den Arbeitsweisen und Zielen des Ausschusses für Energiewirtschaft
11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 12.1. Vorlage: BV/963/2013 Einreicher/zuständige Dienststelle: Amt 61
Energie- und klimapolitisches Leitbild „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig ist (8 Ausschussmitglieder sind anwesend)

Anlage 1

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendung gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft vom 05.03.2013 (wegen Krankheitsvertretung noch nicht erstellt)

Der Vorsitzende informiert, dass über die 18. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft vom 05.03.2013 noch nicht abgestimmt werden kann, da diese noch nicht erstellt wurde.

TOP 4

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 26.03.2013 (wegen Krankheitsvertretung noch nicht erstellt)

Der Vorsitzende informiert, dass über die 19. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft vom 26.03.2013 noch nicht abgestimmt werden kann, da diese noch nicht erstellt wurde.

TOP 5

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mehrheitlich befürwortet.

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, hat keine Informationen.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen oder Informationen vor.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff erläutert den Ausschussmitgliedern, dass aufgrund der internen angespannten personellen Situation die Erstellung der 18. Niederschrift und 19. Niederschrift der öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Energiewirtschaft noch nicht erfolgen konnte. Begründet wird dies durch den Einsatz von Frau Przesang im Sekretariat des Dezernates II seit Anfang März 2013 sowie durch die Übernahme eines weiteren zusätzlichen Ausschusses ab Dezember 2012 und die damit verbundenen Vor- und Nachbereitungen der jeweiligen Sitzungen. Dies würde auch für die kommende Sitzung am 04.06.2013 zutreffen.

TOP 9

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 10

Abschluss der Diskussionen zu den Arbeitsweisen und Zielen des Ausschusses für Energiewirtschaft

Herr Trieloff, Vorsitzender des Ausschusses für Energiewirtschaft, bittet die Ausschussmitglieder der Fraktionen sich zur Thematik zu äußern.

Herr Triller bittet, das Rederecht für Herrn Zinn zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Herr Fennert

- erwähnt, dass er gerne mit der Diskussion beginnen würde, um somit auch gleichzeitig das ausgefertigte Schreiben seiner Fraktion an die Ausschussmitglieder auszuteilen
- erklärt sich aber bereit, seine Ausführungen zu einem späteren Zeitpunkt abzugeben

Anlage 2

Herr Dr. Fischer

- möchte wissen, ob die schriftlich eingereichte „Absichtserklärung der Stadtverordneten der SPD über die inhaltliche Gestaltung der Arbeit im Energieausschuss der Stadt Eberswalde – Grundlage des Arbeitsplanes 2013/2014“ beim Versand der Unterlagen für die heutige Sitzung mit verteilt wurde

Anlage 3

Herr Gatzlaff

- merkt an, dass er nicht genau weiß, welche Fraktionsunterlagen in der Verwaltung eingereicht und weitergeleitet wurden
- bittet darum, die für den Versand an die Ausschussmitglieder vorgesehenen Unterlagen im Sitzungsdienst oder bei der Sekretärin einzureichen

Herr Duckert

- berichtete, dass seine Fraktion sich sehr intensiv mit diesem Thema auseinandersetzte und zu dem Ergebnis kam, für die Erhaltung des Ausschusses zu plädieren
- hierzu ist es notwendig über folgende Schwerpunkte zu beraten und zu diskutieren, die dann ggf. für die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden können
 1. Energieversorgung mit ihren Facetten im Bereich des Netzbetriebes- und Vertrieb
 - auf welche Seite der Energiewirtschaft kann und will sich die Stadt betätigen?
 - ist eine Energieerzeugung in kommunalen Einrichtungen gewünscht, was auch eine Prüfung der Gesellschaftsverträge voraussetzen würde
 2. wichtig ist auch die Entwicklung einer Matrix über die Höhe der Kosten von Nah- und Fernwärme
 - hierbei sollen die tatsächlich anfallenden Kosten der Nah- und Fernwärme geprüft werden
 3. ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterführung des Energie- und Klimakonzeptes
 4. eine Analysierung über den Entwicklungsstand und die Nutzung des Erdwärmepotenzials ist ebenfalls empfehlenswert
 5. regt die Diskussion an, die Neugründung von Stadtwerken zu prüfen

Herr Fennert

- geht auf sein im Vorfeld ausgeteiltes Arbeitspapier „Aufgabenstellung für den Ausschuss für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde“ ein und schildert im Einzelnen die aufgeführten Punkte

- merkt an, dass ohne Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung eine Weiterführung des Ausschusses sinnlos sei, da die Fronten sich weiter verhärten würden
- erwähnt, dass er von der Verwaltung (Bürgermeister) ebenfalls ein Bekenntnis über die weitere Zukunft des Ausschusses für Energiewirtschaft erwartet

Herr Triller

- schließt sich den im Vorfeld von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gemachten Äußerungen an und ergänzt, dass er keine Ansätze für eine grundsätzliche Änderung sieht
- weist hier im Besonderen auf die fehlende klare Positionierung über den Erhalt des Energieausschusses durch die Verwaltung hin
- die Erhaltung des Energieausschusses wird seiner Meinung nach für dringend notwendig erachtet, jedoch nur dann, wenn ein gemeinsames Zusammenwirken zwischen Politik und Verwaltung vorhanden wäre, was gegenwärtig nicht zu sein scheint
- ist erfreut, dass die Fraktion DIE LINKE sich speziell mit dem Thema Fern- und Nahwärme beschäftigen möchte
- merkt an, dass während der Debatte über die Energiestrategie der Stadt Eberswalde auch gleichzeitig über eine eigene Energieerzeugung debattiert werden sollte
- begrüßt den Vorschlag seitens der Fraktion DIE LINKE, die Neuerrichtung von Stadtwerken zu prüfen bzw. zu fördern

Herr Scheffter

- berichtet, dass die CDU an einen Fortbestand des Ausschusses für Energiewirtschaft interessiert sei
- weist auf die von Herrn Fennert bereits dargelegten Themen hin
- merkt an, dass der Ausschuss sowie die Stadtverwaltung einen Konsens finden sollten zur Zielerreichung der bereits genannten Schwerpunkte

Herr Wrase

- bezieht sich auf die Absichtserklärung der SPD Fraktion, die als Anlage 3 beigefügt ist

Herr Zinn

- weist auf die in einem Jahr stattfindende Kommunalwahl hin und stellt die Frage in den Raum, inwieweit der Ausschuss für Energiewirtschaft dann in der Lage sein wird, sich inhaltlich neu zu formieren und ggf. auch die Voraussetzungen und Vorarbeit leisten kann, die für die Abarbeitung der vorliegenden Themen und Schwerpunkte dringend notwendig sind
- zweifelt daran, dass der Ausschuss für Energiewirtschaft im letzten Jahr der bestehenden Wahlperiode das noch erreichen wird, was in den letzten Jahren nicht bewerkstelligt werden konnte
- merkt an, dass seine Fraktion DIE Linke/Allianz freier Wähler sich in dem ausgearbeiteten Arbeitsblatt „Zur Zukunft des Ausschusses für Energiewirtschaft“ deutlich positionierte

Herr Hartmann

- erläutert, dass seine FDP Fraktion sich ebenfalls sehr intensiv mit dem Thema befasste
- eine von der Fraktion gemeinsam getragene Entscheidung über die Zukunft des Ausschusses für Energiewirtschaft konnte nicht erreicht werden
- seiner Meinung nach sind die bestehenden Themen einfach zu groß gefasst, um in der hiesigen Runde eine ausführliche Diskussion führen zu können
- schlägt vor, dass bereits im Vorfeld von den Fraktionen Vorarbeit zu den Themen geleistet werden sollte, die dann anschließend im Ausschuss für Energiewirtschaft weiter behandelt werden können
- hat das Gefühl, dass es zurzeit alles übergeordnete Themen sind

Herr Fennert

- möchte von Herrn Hartmann wissen, wie die andere Fraktionsmeinung lautet

Herr Trieloff

- erklärt zur gestellten Frage als Fraktionsvorsitzender, dass die Fraktion keinen anderen Standpunkt vertritt

Herr Fennert

- fasst zusammen und stellt die Frage in den Raum, ob die Fraktion FDP tendenziell gegen die Erhaltung des Ausschusses für Energiewirtschaft ist

Herr Trieloff

- bestätigt das nicht

Herr Dr. Fischer

- möchte von Herrn Trieloff, als FDP-Mitglied wissen, welche persönliche Meinung er selbst vertritt

Herr Trieloff

- äußert seine Enttäuschung dahingehend, dass sein Wirken für den Ausschuss verkannt wird
- seine persönliche Meinung ist, dass der Ausschuss für Energiewirtschaft sehr wohl über Aufgabenfelder verfügt, die für die Stadt Eberswalde von Bedeutung sind
- erinnert an den ersten Entwurf des Arbeitsplanes für den Ausschuss für Energiewirtschaft und den darin thematisch aufgeführten Schwerpunkten
- erläutert, dass in der Fraktion jedes Mitglieder selbstbestimmend über die Zukunft des Ausschuss für Energiewirtschaft wählen konnte
- er selbst, so äußert sich Herr Trieloff, ist für die Erhaltung des Ausschusses für Energiewirtschaft

Herr Triller

- bittet, um eine Aussage von der Verwaltung

Herr Gatzlaff

- die Verwaltung wird sich die Meinungsbildung der Politik anschauen
- die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Energiewirtschaft wird im Wesentlichen davon abhängen, dass unterschiedliche Meinungen akzeptiert und nicht immer nur bekämpft werden
- die Verwaltung wird die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung umsetzen und die gestellten Aufgaben im Sinne von Dienstleistungen an die Bürgerinnen und Bürger umsetzen

Herr Fennert

- fragt nach, ob es für die Verwaltung wirklich so schwierig ist, ein Bekenntnis abzugeben, um entweder für oder gegen den Erhalt des Ausschusses für Energiewirtschaft zu sein

Herr Gatzlaff

- weist darauf hin, dass er eben ein Bekenntnis darüber abgegeben hat, wie die weitere Arbeit des Ausschusses für Energiewirtschaft aussehen sollte
- bittet Herrn Fennert, dies zur Kenntnis zu nehmen

Herr Fennert

- greift noch einmal den Hinweis von Herrn Hartmann von der FDP Fraktion auf, dass eventuell zu wenig Vorlagen erarbeitet und eingereicht wurden
- merkt dazu an, dass in der Regel die vorbereiteten Anregungen und Vorschläge aus der Verwaltung kommen und zwar aus dem „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Wenn jedoch die Meinung vertreten werden sollte, dass aus dem „Geschäft der laufenden Verwaltung“ sich keine Anregungen und Vorschläge für den Ausschuss für Energiewirtschaft ergeben bzw. herleiten lassen, dann wäre das in der Tat die Bestätigung gegen den weiteren Erhalt des Ausschusses für Energiewirtschaft.
- die Fraktionen werden sich künftig weiter bemühen müssen, selbst Vorlagen zu erarbeiten, die dann eventuell nicht richtig vorbereitet werden usw.

Herr Wrase

- berichtet, dass die SPD Fraktion im März 2013 den Bürgermeister sowie Herrn Dr. König zu Gast hatten und dort auch über die weitere Zukunft des Ausschusses für Energiewirtschaft gesprochen wurde. Sichert Herrn Fennert zu, ihm das darüber geführte Wortprotokoll zukommen zu lassen.
- fragt an, ob die Erstellung eines Arbeitsplanes für die Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft am 04.06.2013 möglich ist

Herr Dr. Fischer

- fragt an, ob er das Resümee von Herrn Trieloff richtig verstanden hat, dass die Erhaltung des Ausschusses für Energiewirtschaft für den Zeitraum des laufenden Jahres begrenzt sei

Herr Trieloff

- erläutert, dass in seinem Resümee natürlich die laufende Wahlperiode gemeint sei
- erklärt sich bereit, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft am 04.06.2013 einen Arbeitsplanentwurf zu erarbeiten und bittet die Ausschussmitglieder um Zuarbeit von Themenschwerpunkten

TOP 11

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Dieme

- beanstandet und korrigiert ein Schreiben von Herrn Triller aus dem letzten Klimatisch sowie einen Artikel in der Barnimer Bürgerpost bezüglich seiner Person und von ihm selbst getätigten Aussagen

Herr Zinn

- regt an, dass der Ausschuss für Energiewirtschaft sich mit erneuerbarer Energie beschäftigen sollte und bezieht sich hierbei auf den Umbau der „Grundschule Schwärzeseesee“
- richtet die Bitte an Herrn Gatzlaff, geplante Baumaßnahmen in der Stadt Eberswalde rechtzeitig der Öffentlichkeit bekanntzugeben
- weist darauf hin, dass auf den Fahrplänen der BBG GmbH für das „Brandenburgische Viertel“ die Bezeichnung „Finow“ verwendet wird und bittet diesbezüglich, eine Änderung durch die BBG GmbH vornehmen zu lassen

Herr Pomraenke

- weist darauf hin, dass seit dem 02. Oktober 2012 die Frage offen ist, warum bei gefallenem Gaspreisen ein Anstieg der Fernwärme zu verzeichnen ist. Vonseiten der WHG wurde seine Frage nicht beantwortet, weshalb dann auch die Frage an die Stadtverwaltung Eberswalde ergangen ist
- argumentiert bezüglich der Einwände von Herrn Dieme, dass die genannten Gaspreise aus den Betriebskostenabrechnungen der WHG herrühren sowohl für die Einzelheizung als auch für die Fernwärme
- informiert, dass der Club der Energieverbraucher die Meinung vertritt, die Fernwärme dürfe nicht viel mehr als der reine Gaspreis kosten

Herr Gatzlaff

- informiert, dass zu dem vorgenannten Thema Herr Dr. Müller von der EWE eingeladen wird, um diese Fragen zu beantworten

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

BV/963/2013 Einreicher/zuständige Dienststelle: Amt 61

Energie- und klimapolitisches Leitbild "Energie⊕Stadt Eberswalde 2030"

Herr Trieloff begrüßt Frau Leuschner sowie Frau Wolff vom Stadtentwicklungsamt.

Frau Leuschner und Frau Wolff erläutern gemeinsam den aktuellen Stand zum energie- und klimapolitischen Leitbild „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ und beantworten im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Pomraenke

- merkt an, dass Eberswalde im Jahr 2030 voraussichtlich ca. 7000 Einwohner weniger haben soll, was mit einem höheren Wohnungsleerstand (ca. 3000 Wohnungen) verbunden sein wird und möchte wissen, ob diese Tatsache bei der Erarbeitung für das klimapolitische Leitbild relevant war

Frau Leuschner

- bestätigt, dass die Thematik „geographischer Wandel“ bei der Erarbeitung des Leitbildes „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ Berücksichtigung fand

Herr Triller

- möchte von Frau Leuschner zur Erarbeitung des Konzeptes wissen, ob das vorliegende Material (trotz Zuwendung von Fördermitteln) wirklich 35.000,- € gekostet hat

Frau Leuschner

- bestätigt die genannte Summe
- das vorliegende Energie- und Klimaschutzkonzept ist in der jetzigen Fassung noch nicht das Endergebnis
- Verlängerung beim Fördermittelgeber wurde beantragt und auch genehmigt

Herr Triller

- erwähnt, dass das vorliegende Material enttäuschend und unzureichend ist und gefertigte Zuarbeiten in dem Konzept nicht wiederzufinden sind
- hält das Konzept für unwissenschaftlich
- das Konzept enthält nur die Aussage, dass die eigentliche Erarbeitung noch erfolgen soll

- es wurde sich nicht mit der Frage auseinander gesetzt, ob es energie-politisch richtig wäre, den Weg zu eigenen Stadtwerken zu gehen
- ebenfalls wurde die Frage über die nachhaltige Energieerzeugung durch das HOKAWE umgangen
- erwähnt, dass in der vorletzten Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft die Erwartung geäußert wurde, dass eine Variante ohne Einbeziehung des HOKAWE erstellt werden sollte
- stellt fest, dass das Konzept die Aussage beinhaltet, dass die Stadt Eberswalde weniger Energie verbraucht als tatsächlich erzeugt wird
- erinnert an die Zeitungsberichte über den zurzeit knappen Holzbestand im Landkreis Barnim
- bezieht sich auf Seite 3 des Konzeptes und vermisst Angaben über die Wirtschaftlichkeit
- ergänzt, dass das vorliegende Konzept nicht seine Zustimmung findet

Herr Gatzlaff

- gibt detaillierte Erläuterungen zum „Leitbild“ und verweist auf Seite 4 des energie- und klimapolitischen Leitbildes „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“, in der ausführlich der Begriff „Leitbild“ dargestellt ist
- es ist eine allgemeine Vision und erst dann leitbildfähig, wenn für den weiteren Prozess Ziele und Handlungsfelder im Kontext stehen
- die Aufgabe dieses Ausschusses ist, über den allgemeinen Richtungsweg zu beraten und zu beschließen

Herr Scheffter

- vermisst den Hinweis auf das HOKAWE, ob und inwieweit dieses mit in das Konzept eingearbeitet wurde

Herr Gatzlaff

- erklärt den Ausschussmitgliedern noch einmal, dass über die Anlage 1 des energie- und klimapolitischen Leitbildes „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ zu beraten sei

Herr Dr. Fischer

- ist grundsätzlich für die Erarbeitung eines Leitbildes als Zusammenfassung von Thesen
- erwähnt, dass im Ausschuss über die Überschrift „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ gesprochen wurde und möchte wissen, ob die anderen Vorschläge und Kommentare noch einmal zur Diskussion gestellt wurden und ob das vorliegende Material die Bewertung aller Diskussionen widerspiegeln?
- vermisst die Bildung, Qualifizierung und Entwicklung als wesentliches Element im Leitbild
- verweist auf das gute Konzept der E.I.C.H.E.
- fragt an, ob die neuen Voraussetzungen der E.I.C.H.E. mit den Punkten Bildung, Qualifizierung und Entwicklung sowie das Thema der „nachhaltigen Entwicklung“ mit der Hochschule

Eberswalde, als besonderes Element und Problemfeld für Eberswalde, in das Konzept mit dargestellt werden könnten

Frau Leuschner

- berichtet, dass der Slogan „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ vom hiesigen Ausschuss unterstützt wurde
- es geht nicht nur um das Thema „erneuerbarer Energien“, sondern auch um die Versorgung aus erneuerbaren Energien
- eine wichtige Rolle dabei spielte auch der Bezug zur Stadt, der Stadtentwicklung sowie des Umweltschutzes
- Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern steht nicht nur bei den Handlungsfeldern, sondern auch für die Ziele

Herr Dr. Fischer

- geht mit der Aussage von Frau Leuschner nicht konform und vertritt die Meinung, die vor Ort ansässige Hochschule für Nachhaltige Entwicklung und der E.I.C.H.E. e. V. fanden keine ausreichende Berücksichtigung. Appelliert, die vorhandenen und wirklichen Chancen besser zu betonen und zu benutzen. Bestehende Potenziale sollten von der Stadt Eberswalde zur Durchsetzung des Klimawandels und Klimaschutz optimal genutzt werden.
- von Wichtigkeit sind unter anderem die Aktivitäten im nationalen und internationalen Energiebereich, zum Bsp., wie sich die Stadt Eberswalde nach außen repräsentiert, identifiziert und darstellen kann
- das sind im Besonderen „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ mit den neuen Möglichkeiten der E.I.C.H.E.
- wünscht sich, dass dieses Thema „Bildung“, als Besonderheit für Eberswalde zu sehen ist
- erinnert daran, dass in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft und des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Hinweis an die Verwaltung ergangen ist, in der Verwaltung ein dringend benötigtes Energie- und Umweltmanagement einzurichten

Herr Fennert

- gibt an, dass das vorliegende Leitbild vergleichbar und übertragbar auf jede andere Stadt ist
- äußert sich dahingehend, dass das Ergebnis enttäuschend ist und er es für ein schwaches Leitbild hält
- das Leitbild beinhaltet keinen konkreten Ansatzpunkt, der ausschließlich nur für die Stadt Eberswalde zutreffen würde

Herr Gatzlaff

- bittet Herrn Fennert, konkrete Vorschläge und Anregungen zur Einarbeitung in das Konzept zu geben

Herr Triller

- schlägt vor, die in der Beschlussvorlage definierte und beschlossene Aufgabenstellung mit der tatsächlichen Aufgabenerfüllung aus dem vorliegenden energie- und klimapolitischen Leitbild zu vergleichen
- dies ist ein notwendiger Schritt, um gegebenenfalls Einfluss nehmen zu können, den Arbeitsauftrag eventuell doch noch zu erfüllen

Herr Dr. Fischer

- wiederholt noch einmal seinen Vorschlag, die Einrichtung eines Energie- und Umweltmanagements in der Verwaltung einzurichten und spricht sich dafür aus, dieses auch als konkreten Vorschlag bzw. Formulierung in das Leitbild aufzunehmen

Herr Gatzlaff

- sichert die Prüfung zu, einen geeigneten Platz zur Einordnung seines Vorschlages in das Leitbild zu finden

Herr Dr. Fischer

- unterbreitet den Vorschlag, die Einarbeitung auf Seite 6 des Leitbildes im ersten Anstrich des letzten Abschnittes vorzunehmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt das als **Anlage 1** beige-fügte energie- und klimapolitische Leitbild „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“ mit seinen Grundsätzen und Zielen.

Götz Trieloff
Vorsitzender des Ausschusses für
Energiewirtschaft

Przesang
Schriftführerin

